

Bergisch Gladbach, den 26. Juni 2019

Pressemitteilung

Haltestelle „Markt“ soll wegfallen

Stadt nimmt Bürgern direkten Zugang zur Innenstadt

Für einen Großteil der Bürgerinnen und Bürger von Bergisch Gladbach und außerhalb soll künftig der direkte Zugang zur Innenstadt nicht mehr möglich sein. Die Stadt plant, die Bushaltestelle „Markt“, die nach Fahrgastzahlen drittichtigste Haltestelle im Stadtgebiet, dauerhaft wegfallen zu lassen. Stattdessen sollen alle Linien um die Innenstadt rumfahren und alle Fahrgäste nur noch über die Haltestelle „An der Gohrsmühle“ in die Stadt kommen. Dies würde für täglich Tausende Bürger weitere Wege in die City und das Kreuzen auf den Fußgängerüberwegen des hoch belasteten Kreisverkehrs Schnabelsmühle bedeuten. Friedhelm Bihn, Sprecher des VCD Verkehrsclub Deutschland im Rheinisch-Bergischen Kreis, sieht in diesen Plänen eine wesentliche Verschlechterung der Verkehrssituation in der Innenstadt.

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses der Stadt am 3. Juli wird eine von der Stadt in Auftrag gegebene Verkehrsuntersuchung „Westliche Innenstadt Bergisch Gladbach“ des Kölner Planungsbüros VIA vorgestellt. Die Stadt hat VIA beauftragt, allein die Verkehrsströme des Kraftfahrzeugverkehrs in der Innenstadt zu untersuchen. Von der Stadt für die Gutachter vorgegeben war, die Linienbusse aus der Straßenführung Paffrather Straße / Konrad-Adenauer-Platz herauszunehmen und damit die Haltestelle „Markt“ dauerhaft nicht mehr anzufahren. Friedhelm Bihn stellt dazu fest: „Dies ist ein weiteres Beispiel der verfehlten Verkehrspolitik der Stadt und der im Rat entscheidenden Mehrheit von CDU und SPD. Hier wird versucht, die Probleme des Autoverkehrs in der Stadt zu lösen. Dabei werden die Interessen der Bürger vollkommen aus den Augen verloren. Für eine notwendige Verkehrswende, eine nachhaltige Verkehrspolitik und eine umweltfreundlich erreichbare City mit guter Luft- und Aufenthaltsqualität muss der öffentliche Personennahverkehr gestärkt und nicht aus der Innenstadt verbannt werden.“

Ansprechpartner:
Friedhelm Bihn

0163/5797980